

Die offene Tür passieren und in die himmlischen Gerichtshöfe kommen

Kathi Pelton

Hinweis am Textende beachten

Autor: Kathi Pelton
Dienst: Light Streams Ministries
Email: jkpelton@sbcglobal.net
Übersetzung: Ursula Veigel
Datum: 10. September 2008
Quelle: www.elijahlist.com

Die offene Tür passieren und in die himmlischen Gerichtshöfe kommen

Ein glückliches Neues Jahr, liebe Familie!

Da wir gerade Rosh Hashanah (Anm: das jüdische Neujahrsfest) durchlaufen haben, ist es gut, sich einen Überblick über das vergangene Jahr zu verschaffen. Obwohl es für viele ein herausforderndes Jahr war, war es auch ein Jahr des starken Wachstums und der Abgleichung, sowohl für Einzelne als auch für die Gemeinschaft.

Wir haben letztes Jahr Rosh Hashanah durchlaufen mit großer Begeisterung für das, was Gott gerade tat und doch wussten viele von uns wenig darüber, dass es ein Jahr sein würde, währenddessen tiefgehend vervollkommen wird und in dem man lernen kann, im Leiden geduldig zu sein. Aber, wie ich in einem vorangegangenen Artikel schrieb: „Ein neuer Tag beginnt um Mitternacht, wenn es am dunkelsten ist...“ Vielleicht erscheint für die Gemeinde das Licht am Himmel.

„Der Gerichtshof während der Sitzungsperiode“

Vor ein paar Wochen war ich mit unserem örtlichen Ministryteam zusammen und wir hatten eine schöne Zeit der Anbetung. Als wir zusammen anbeteten, sagte der Heilige Geist zu mir, ich solle Lukas 18,1-8 lesen:

„Er sagte ihnen aber ein Gleichnis, um ihnen zu zeigen, dass sie allezeit beten und nicht müde werden sollten, und sprach: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und sich vor keinem Menschen scheute.

Und eine Witwe war in jener Stadt, die kam zu ihm und sagte: Schaffe mir Recht gegenüber meinem Gegner!

„Und er wollte eine Zeitlang nicht; doch nachher sagte er bei sich selbst: Wenn ich auch Gott nicht fürchte und mich vor keinem Menschen scheue, so will ich doch, weil mir diese Witwe Mühe macht, ihr Recht schaffen, damit sie nicht schließlich kommt und mich ins Gesicht schlägt.“

Weiter sprach der Herr: „Hört, was der ungerechte Richter sagt! Gott aber sollte seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm rufen, ihr Recht nicht schaffen und sollte bei ihnen Langmut üben? Ich sage euch: Er wird ihnen ihr Recht schaffen in Bälde. Wird jedoch der Sohn des Menschen wenn er kommt, auf Erden den Glauben finden?“

Nachdem ich diese Verse gelesen hatte, hörte ich, wie der Geist sagte: „Vor meinem Volk ist zu dieser Stunde eine offene Tür und wenn sie Tag und Nacht vor mich kommen, werde ich Gerechtigkeit in ihrem Namen vollziehen, denn ich bin der Gerechte Richter, der voller Gnade und Erbarmen ist.“

Lasst uns noch einmal auf die Verse 7-8 in Lukas 18 schauen, wo wir diese Worte lesen:

„Gott aber sollte seinen Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm rufen, ihr Recht nicht schaffen und sollte Langmut üben?“

„Ich sage euch: Er wird ihnen ihr Recht schaffen in Bälde. Wird jedoch der Sohn des Menschen, wenn er kommt, auf Erden (die Beständigkeit im) den Glauben finden?“ (Betonung hinzugefügt)

Dies ist ein Versprechen unseres Gerechten Richters. Er wird Seine Erwählten „schnellstens“ verteidigen, schützen und rächen. Obwohl Er uns nicht zurückstellen oder die Hilfe für uns verzögern wird, müssen wir uns noch darüber im Klaren sein, dass eine Stärkung unseres Glaubens geschah und so leben wir in der göttlichen Spannung zwischen diesem Versprechen Gottes und der Stärkung unseres Glaubens – was oft unter Druck passiert!

Der Weg über die Schwelle

Gleich nachdem ich diese Verse in Lukas 18 gelesen hatte, sagte der Heilige Geist, ich solle mich Römer 12,12 zuwenden:

„Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Trübsal, beharrlich im Gebet! als ich Römer 12,12 las, sprach der Herr wieder zu mir und sagte:“ Du kannst über die Schwelle dieser Tür, die offen vor dir steht in einer Haltung des andauernden Gebets, des Lobpreises, der Hoffnung und Beständigkeit sogar inmitten allen Leidens treten“

Dann hörte ich die Worte: "Der Gerichtshof während der Sitzungsperiode!" Ich konnte sehen, wie Gott den Stand des Richters einnahm, bereit, unsere Fälle zu hören. Er war mit seinen königlichen Roben bekleidet und hatte Seinen Hammer auf dem das Wort „Gerechtigkeit“ stand in Seiner rechten Hand,. In diesem Moment war mir klar, dass Gott dort war, um unsere Anliegen“ zu hören und für Gerechtigkeit zu sorgen.

Gebet war immer ein Schlüssel dafür, dass man sehen konnte, wie die Hand Gottes handelt, aber ich gebe zu, dass Gebet während der nächsten drei Monate ein spezieller Schlüssel sein wird, um die Dinge frei zu setzen, die Gott frei setzen will und das „Gebet in Übereinstimmung“ ist sogar noch kraftvoller (mit Familien, mit Gemeinden, mit allen ,die sich versammeln werden). Gott hat auf dem Gnadensitz Platz genommen und ist bereit, die Gebete Seines Volkes für Einzelne, Familien und Nationen zu hören und zu beantworten.“

„...und es demütigt sich dann mein Volk, das nach meinem Namen genannt ist, und sie beten und suchen mein Angesicht und bekehren sich von ihrem bösen Wandel, soll will ich vom Himmel her es hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land wieder heilen.“ 2.Chronik 7,14

Der Gerechte Richter

Psalm 9,7-10(hier ab V. 8)“Aber der Herr thront ewiglich; er hat seinen Thron zum Gerichte aufgestellt. Und er richtet den Erdkreis mit Gerechtigkeit, er spricht Recht den Völkern mit Billigkeit. So ist der Herr eine Burg des Bedrückten, eine Burg zu den Zeiten der Not.“

Die Frau in Lukas 18 stand Tag für Tag vor einem ungerechten Richter, der für ihre Bitte kein Mitleid hatte. Und doch, als er es müde war, sie täglich inständig um Gnade bitten zu hören, gewährte ihr die Bitte um Schutz und Gerechtigkeit um sie daran zu hindern, ihn weiter zu belästigen. Wir stehen demgegenüber Tag um Tag vor einem Gerechten Richter, der uns nie im Stich lassen wird, noch unserer Bitten müde werden wird. Obwohl wir oft seine Wege nicht verstehen (weil es nicht unsere Wege sind) können wir vertrauen, dass Er Sein uns gegebenes Versprechen halten, wird eine Zuflucht und eine Festung zu sein für Seine Auserwählten.

Ich bin dankbar dafür, dass Er nicht nur ein Gerechter Richter, sondern auch ein weiser Richter ist. Es war Seine Weisheit, dass Er uns noch nicht auf die Art oder zu der Zeit wie wir es wollten geantwortet hat. In Seiner Weisheit hat Er es zugelassen, dass viele Seines Volkes geprüft und geläutert wurden von allem, was sie dazu bringen würde, Seine Wahrheit Kompromissen auszusetzen oder ihren Glauben in Zeiten mit Schwierigkeiten zu verlieren. Daher verzögert Er in Seiner Gerechtigkeit und Weisheit manchmal eine zeitnahe Antwort um uns von schwerwiegendem Abstürzen in der Zukunft zu verschonen.

Lasst uns auf 2.Timotheus 4,1-8 sehen:

„ Ich beschwöre dich vor Gott und Christus Jesus, der die Lebendigen und die Toten richten wird, und bei seiner Erscheinung und bei Seinem Reich: Predige das Wort, tritt dafür ein zu gelegener und ungelegener Zeit, überführe, weise zurecht, ermahne mit aller Langmut und Belehrung.

„Denn es wird eine Zeit kommen, wo sie die gesunde Lehre nicht ertragen werden, sondern sich nach ihren eigenen Begierden, Lehrer in Menge verschaffen werden, um sich die Ohren kitzeln zu lassen; und von der Wahrheit werden sie die Ohren abwenden, dagegen sich zu den Fabeln hinwenden. Du aber sei nüchtern in allem, dulde Ungemach, tue das Werk eines Evangelisten, vollbringe deinen Dienst!“

„Denn ich werde nunmehr als Opfer hingegeben, und die Zeit meines Abscheidens ist da. Den guten Kampf habe ich gekämpft, den Lauf vollendet, den Glauben bewahrt. Fortan liegt für mich bereit der Kranz der Gerechtigkeit, den der Herr, der gerechte Richter, mir an jeden Tage verleihen wird, aber nicht allein mir, sondern auch allen, die sein Erscheinen liebgewonnen haben.“

Die schwachen Bänder stärken

Obwohl ich Leiden nicht mehr als jeder andere mag, kann ich im Nachhinein sagen, dass ich für all das dankbar bin, was in meinem Leben durch Zeiten des Leidens erreicht wurde. Diese Zeiten werden höchstwahrscheinlich die schwächsten Bereiche in deinem Leben an die Oberfläche bringen. Und obwohl uns das gar nicht behagt, ist es nötig, dass der Herr es zulässt, dass diese Bereiche der Schwäche in sicheren Zeiten zum Vorschein kommen, damit sie das nicht in Zeiten wo es wahre Krisen gibt, tun.

Wenn es in unserem Leben gut läuft und alles leicht von der Hand geht, dann scheint das Beste von uns durch. Wir sehen stark aus und so als ob wir in der Lage wären, jeden Berg überspringen zu können, aber wenn scheinbar alles schief geht und der Berg vor uns unüberwindbar aussieht, dann werden normalerweise die schwachen Bänder in unserem Leben offenbart. Das war eine Zeit im Leib Christi in der wir auf die Schwächen schauen sollten, die uns davon abhielten, dass uns größere Autorität anvertraut wird und wir größeren Riesen entgegen sehen können.

Gott möchte nicht, dass wir in den kommenden Zeiten durch die schwachen Bereiche in unserem Leben zerstört werden. Aufgrund Seiner Weisheit hat Er es zugelassen, dass wir einige „momentane Leiden“ durchmachen damit die schwachen Bänder gestärkt werden.

Jetzt ist es an der Zeit, vor den Herrn zu treten und ihm zu gestatten, durch Seine Gnade und die Kraft des Heiligen Geistes diese Bereiche zu stärken.

„durch den wir Kraft des Glaubens auch den Zutritt erlangt haben zu dieser Gnade, in der wir stehen, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch der Trübsale, da wir wissen, dass die Trübsal Geduld wirkt, die Geduld aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung; die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, weil die Liebe Gottes ausgegossen ist in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“ (Römer 5,2-5)

Ich bin so dankbar für die Hilfe des Heiligen Geistes und die Weisheit Gottes. Ich wollte Sicherheit, aber Gott wusste, dass viele meiner Sicherheiten eher in zeitlich begrenzten Dingen zu suchen waren als in Ihm allein –demjenigen, der ewig ist. Ich hätte mir gewünscht, Gott hätte mit einem Handwink einfach in mir einen göttlichen Charakter und Ausdauer geschaffen, aber diese Sachen werden nicht in einem Augenblick geformt, sondern während (längerer) Zeit.

Oft hat Gott die Antworten auf meine Gebete in Seinem himmlischen Hof freigesetzt aber sie mussten auch nach Seinem Zeitplan verwaltet werden, damit die übrige Zeit in meinem Leben eher ewige Tugenden hervorbringt als nur zeitlich begrenzte Lösungen für dringende Probleme. Es ist so, als ob die Antworten im Treuhänderfonds Gottes aufbewahrt würden, damit ich nicht verschwende, was mir in meiner eigenen Unreife gegeben wurde.

Das dankbare Herz

„Es ist aber der Glaube eine Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Dingen, die man nicht sieht.“ Hebräer 11,1

Dieser eine Vers erklärt, warum wir dankbar sein können, sogar schon bevor wir unsere Antwort sehen. Aufgrund des Glaubens wissen wir, dass unser Gerechter Richter uns helfen wird und daher können wir uns Ihm mit Danksagung nähern. Er weiß sogar schon, was wir brauchen, bevor wir bitten, obwohl er unserer Bitten nicht müde wird. Genau wie wir aus Glauben wissen, dass Er die Welt erschuf, wissen wir aus Glauben, dass Er jeden Berg wegbewegen kann, der uns im Wege steht.

Gerade in der letzten Woche stand meine Familie einer Sache gegenüber, die ein nicht weg zu bewegendes Berg zu sein schien. Wir kamen im Glauben vor Ihn mit dankbarem Herzen weil wir wissen, dass er sich an seine Versprechen hält. Dann, geschah aus heiterem Himmel ein Wunder, das diesen Berg weg bewegte ... oder ihn zumindest „zurückschob“. Es kam auf eine Art und Weise, wie wir es nie erwartet hätten, aber es kam. Sicher, aufgrund des Timings kamen einige Schwachstellen zum Vorschein, die Gott stärken wollte, aber schließlich bekamen wir sowohl die Antwort als auch die Stärkung wo wir schwach waren.

„Und der Friede Christi walte in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar!“ Kolosser 3,15

Aufgrund des Glaubens können wir den Frieden Christi in unserem Herzen herrschen lassen und aufgrund des Friedens Christi und Seiner Herrschaft in unserem Herzen können wir dankbar sein.

Ich glaube, dass es eine offene Tür gibt zu den Höfen des Himmels und dass unser Gerechter Richter Gerechtigkeit ausübt zugunsten Seines Volkes. Geht durch die Tür mit Glauben und mit einem dankbaren Herzen.

„Ziehe ein durch seine Tore mit Danken; in seine Vorhöfe mit Lobgesang.“
Psalm 100,4

Gnade und Friede euch.

Kathi Pelton
Light Streams Ministries

HINWEIS

Wurden Sie durch ein Wort gesegnet? Wenn ja, dann machen Sie doch jemand einen Gefallen indem Sie es weitergeben! Sie haben die Erlaubnis (und werden dazu ermutigt) die Artikel auszudrucken, sie mit Ihren eMail-Verteiler weiterzusenden oder sie auf ihren eigenen Webseiten zu veröffentlichen. Alle Rechte liegen beim Autor. Bezugshinweis beibehalten!

Diese PDF ist von www.Kochministry-Germany.de

Christian KOCH

Stand 15. September 2008